

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 9

Landeck, den 27. Februar 1954

9. Jahrgang

Rund um den Landecker Maskenumzug

Als letztes Jahr am Faschingssonntag der Skiklub Landeck nach langer Zeit als erster Verein, unter Beteiligung vieler Mitglieder und mancher Landecker Spaßvögel sowie auswärtiger Skivereine (Grins und Flirsch), einen großen Maskenumzug veranstaltete, wurde dies von der ganzen Bevölkerung wärmstens begrüßt. Wir haben nun am vergangenen Sonntag die Neuauflage dieses Umzuges erlebt und möchten — im Namen sowohl des Veranstalters als auch der Zuschauer — einiges hierzu sagen.

Man könnte das Sprichwort: „Neue Besen kehren gut“, auch auf diese Faschingsveranstaltung anwenden. Letztes Jahr war dieser Umzug etwas vollkommen Neues in unserer Stadt. So hat man damals großzügig über manche Unzulänglichkeiten, die nicht zu vermeiden waren, hinweggesehen. Wir haben uns damals wirklich sehr gefreut, in unserem Bericht über den Umzug schreiben zu können, daß der erste Landecker Maskenumzug einen vollen Erfolg erzielt hatte. Ob dieser Erfolg sich heuer wieder in dem gleichen Maße eingestellt hat, scheint von vielen Leuten bezweifelt zu werden. In diesem Zusammenhange darf man jedoch das eine nicht vergessen, daß man die Erwartungen heuer eben etwas höher geschraubt hatte. Ganz logisch und menschlich betrachtet, meinte man halt, daß das heuer mit noch emsigerer Vorbereitung bedeutend glänzender und gefälliger ausfallen müsse. Diese Erwartungen jedenfalls sind nicht erfüllt worden. Woran aber nicht allein der Veranstalter schuld ist . . .

Daran trägt auch das Publikum ein wenig oder — sagen wir — ziemlich viel Schuld. Jeder möchte viel sehen, selbst aber nicht mittun müssen. Die Bevölkerung nimmt wohl starken Anteil beim Zuschauen, nicht aber bei der Mitarbeit. Kritisieren ist leicht, doch schwieriger das Bessermachen! Das Interesse des Publikums war zweifelsohne vorhanden, denn man kann sagen, daß sich die Menge der Zuschauer trotz der kalten Witterung gegenüber dem Umzug 1953 fast verdreifacht hat. Dieses Interesse bezog sich vor allem aber auf das Zuschauen. Der Maskenumzug selber bot sich jedoch diesen Fasching in verkleinertem Umfang dar. Haben die Landecker die Lust dazu verloren oder wurde diese Veranstaltung in zu kurzer Zeit vorbereitet?

Letzteres mag auch ein bißchen beigetragen haben, denn drei Wochen sind wahrlich nicht zu viel Zeit, um eine solche Veranstaltung auf die Beine zu bringen. Vielleicht wäre zu diesem Zweck ein Komitee mit zahlreichen Mitgliedern zur Hilfe des veranstaltenden Vereins — ein Verein, wie der Skiklub Landeck mit seinen zahlreichen Mitgliedern, müßte immer die tragende Stütze eines solchen Unternehmens bilden — nicht fehl am Platze. Wir

sind überzeugt, daß dann auch der ganze Umzug einheitlicher gestaltet werden könnte. Vor allem sollte auch die Jugend in stärkerem Maße herangezogen werden. Die Kinder haben an sich schon viel Lust zur Maskierung; auch würden die Mittel hierzu nicht zu kostspielig sein. Allerdings müßte ein solches Komitee, dem durch Aufruf alle Interessierten sicher gern und zahlreich zuströmen würden, schon bei Beginn des Faschings zusammentreten. Man könnte dann verschiedene Ideen leichter in die Tat umsetzen und alle Maskengruppen besser aufeinander abstimmen. Im Kleinen ist dies ja auch bei den erfolgreichen Gruppen des diesjährigen Umzuges gemacht worden. Wie wir so unter dem die Originalität der Masken selbst beurteilenden Publikum herumgehorcht haben, erhielt die Negergruppe den meisten Beifall. Wenn sie auch tief-schwarz dahertanzte, so war sie unserer Meinung nach der Lichtpunkt der Veranstaltung. Ohne Vorbereitung wäre sie aber nicht zu diesem Erfolg gelangt. Da mußten sich eben ein paar zusammensetzen und dies miteinander besprechen, einander die Rollen verteilen, sich auf die

Bilderdienst des Gemeindeblattes

Zusätzlich zur nun schon bald ein Jahr gebrachten Bildbeilage stellt das Gemeindeblatt — dank des großen Entgegenkommens der Druckerei Tyrolia — in deren Schaufenster nun auch Bilder aus aller Welt aus, u. zw. Aktualitäten, wissenschaftliche Neuheiten usw. Wir bitten um freundl. Beachtung.

Einheitlichkeit der Kostümierung einigen usw. So ist das eben halt gut gegangen. Wenn dies bei kleinen Teilen des Umzuges möglich ist, sollte es auch beim ganzen Umzug selber durchführbar sein.

Wir haben schon Zuschriften erhalten, nach denen einige maskierte Teilnehmer den Unwillen mancher Zuschauer erregt haben, sowohl beim Umzug als auch bei verschiedenen „Darbietungen“ auf Skiern oder Rodeln. Man kann sich im Fasching sicherlich mehr erlauben als zu anderen Zeiten, doch braucht deshalb die Maskierung nicht ins Geschmacklose und Anstößige auszuarten. Ein Komitee, wo jeder Teilnehmer — natürlich gegen Geheimhaltung — schon einige Zeit vor dem Umzug seine Maskierung bekanntgeben würde, müßte solche Entgleisungen erfolgreich korrigieren (oft ist gar nicht viel dazu notwendig!) können.

Wenn auch der Landecker Maskenumzug eine junge Angelegenheit ist, so wäre es aber doch zu befürworten, daß er jedes Jahr abgehalten wird. Andere Städte haben auch keine Schemen- oder Schellenlaufen, aber doch jähr-



Ein Filmereignis für Landeck

Ab Freitag (26. Feber) läuft in den Landecker Lichtspielen eine Woche lang der weltbekannte MGM-Farbfilm „Vom Winde verweht“, der nach dem berühmten Roman von Margaret Mitchell bereits im Jahre 1940 gedreht wurde. Bei den Aufnahmen wurden rund 150 km Film belichtet, 52 km davon wurden kopiert und nach dem Schnitt betrug die tatsächliche Länge des Films 6.494 m, das bedeutet eine Laufzeit von ca. 3 Stunden und 50 Minuten. Für die Bauten zeichnete man 1500 Entwürfe; davon wurden 200 ausgewählt und schließlich 90 gebaut. Die Nachbildung der Stadt Atlanta bestand aus 53 in allen Dimensionen aufgebauten Häusern; die gesamte Länge der Straßen betrug über 2,5 km. In diesem Film stecken 750.000 Arbeitsstunden; allein die Vorbereitungen verschlangen eine Viertelmillion Stunden, ehe auch nur die erste Szene gedreht werden konnte. Die Darstellerin der Scarlett O'Hara, Vivien Leigh (mit Clark Gable auf obigem Bild), wurde aus 1400 Bewerberinnen ausgewählt, von denen schließlich 90 zu Probeaufnahmen kamen, bis Vivien Leigh als die Einzig-Geeignete übrigblieb.

Diese enormen Leistungen machten diesen Farbfilm zum tatsächlich größten bisher überhaupt. Im Laufe der Jahre hat „Vom Winde verweht“ unzählige Preise und Anerkennungen errungen, nachdem er bereits 1940 mit neun Oscars ausgezeichnet worden war. Das Landecker Kinopublikum kommt mit diesem Streifen erlesenster Filmkunst daher zu einem wahrlich großen Kunstgenuß. (Foto: MGM)

lich ihren großen Faschingsumzug, der immer Zehntausende anzieht und an dem hunderte von Masken teilnehmen; dort werden auch immer aktuelle Gemeindeprobleme „verrissen“. Der Anfang ist auch in Landeck gemacht. Wenn früh genug und unter möglichst großer Beteiligung der Bevölkerung daran gearbeitet wird, dann würden die wenigen Schönheitsfehler des heurigen Umzuges von selbst wegfallen. Die zahlreichen guten Masken und Maskengruppen aber, die wir heuer wieder bewundern und belachen konnten, würden wir dann selbstverständlich finden. Es würde zu weit führen, die ganzen Originalitäten des letzten Umzuges aufzuzählen; ihren Erfindern aber wird es sicher ein schöner Lohn sein, zu wissen, erheblich zur Belustigung der geduldig wartenden Zuschauer beigetragen zu haben.

Nicht unerwähnt darf die korporative und geschickte Teilnahme der Landecker Stadtmusikkapelle sein, die viel zum Gelingen des Umzuges beitrug. Auch der Ausklang des Zuges in einem Maskenlaufen auf der Trams nahm einen harmonischen Ausklang. Dem Skiklub Landeck war die uneigennützig zur Verfügung gestellte Mikrophonanlage der Firma Lenfeld ein wertvoller Helfer bei der Durchführung des Rennens; dessen Ergebnisse werden am Faschingsdienstag in der „Sonne“ beim Faschingskehrhaus (Erscheinen in Masken erwünscht) bekanntgegeben werden.

Abschließend darf und muß dem Skiklub Landeck mit seinen Organisatoren Dank und Anerkennung für seine Initiative, Arbeit und Mühe gezollt werden. H. W.

Landecker Fasching vor dem Abschluß

Nun nimmt der Fasching, obwohl dieses Jahr von etwas längerer Dauer, langsam doch ein Ende. Lassen wir noch einmal kurz die Faschingsveranstaltungen vom Februar Revue passieren.

Gleich zu Beginn des Monats gab's am Samstag, den 6. Februar, Hochbetrieb: Skiball des Skiklubs im „Schrofenstein“, Schützenball in der „Sonne“, Hausbesitzerball beim Straudi, Ball der Landecker „Naturfreunde“ im „Schwarzen Adler“, Perjen, sowie der 1. Bezirksjägerball mit reichlichem Jägerschmaus im „Tramserhof“. Am Sonntag darauf hielt die Tiwag. Landeck im „Schrofenstein“ ein Betriebskränzchen ab. — Auch am folgenden Samstag (13. Februar) waren mehrere Bälle zu verzeichnen: Hausball im „Schrofenstein“ (wo ausnahmsweise ein Landecker Ball pünktlich begonnen wurde!), Kränzchen der Verbindung „Raeto-Romania“ beim Straudi, Bruggener Feuerwehrball im „Alpenheim“; am Sonntag (14. Februar) fand im Vereinshaus das KAJ-Kränzchen statt.

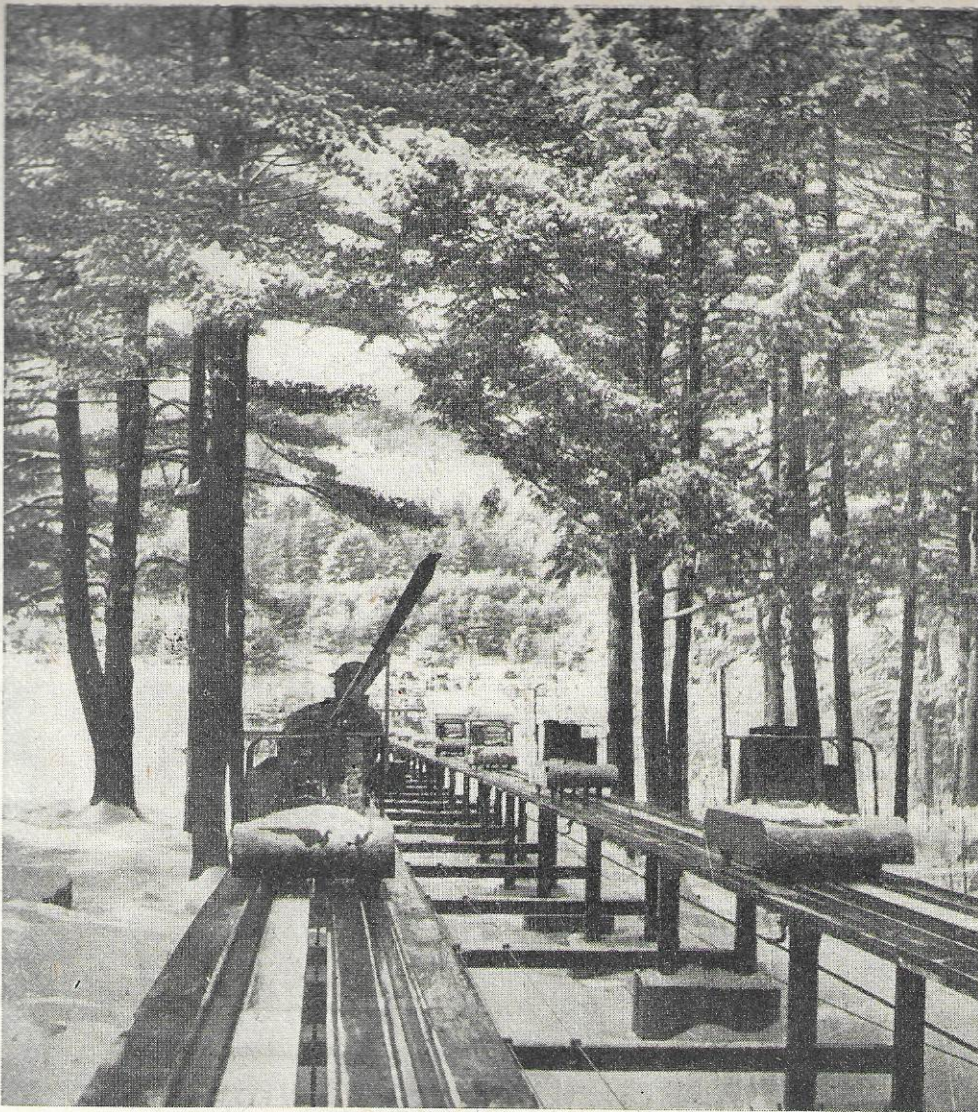
Anstatt des heuer ausgefallenen Gendarmerieballs wurde der „Ball der Gendarmerieschule Landeck“ am Freitag, den 19. Februar, das Landecker Ballereignis 1954. Die Gastgeber hatten für eine sehr starke und unermüdet aufspielende Tanzmusik, für die Nichttanzenden aber für Schrammelmusik, gesorgt; die vielen rauschenden Abendkleider der Damen nahmen sich in dem prächtig dekorierten Saal sehr festlich aus. Trotz des Wochentages war dieser große Ball äußerst stark besucht. Am Samstag (20. Februar) luden die Eisenbahner im „Schrofenstein“ zu ihrem Ball ein, im „Tramserhof“ war gemütlicher Hausball, ebenso im Gasthaus Hofer in Perfuchs; auch im „Nußbaum“ war eine Tanzunterhaltung, während der „Löwen“ mit einer Schlachtschüssel mit Tanz aufwartete. Die Landecker Lehrer und Lehrerinnen fanden sich beim Straudi zu einer Faschingsunterhaltung zusammen. Im Gasthaus „zum Veteranen“ trafen sich am Sonntag (21. Februar) die Landecker Jäger zu ihrer eigenen Unterhaltung.

Soweit uns das Programm vom kommenden Faschingsamstag bekanntgegeben wurde, stehen zwei Bälle im Vordergrund: Nach mehrjähriger Pause ladet die Landecker Stadtmusikkapelle zu ihrem Ball (mit Einlagen) im „Schrofenstein“ ein, während der Sportverein Landeck im „Greif“ mit einem Sportlerkränzchen aufwartet. Für den Faschingsdienstag sind mehrere Bälle unter dem bekannten Stichwort „Faschingskehrhaus“ vorgesehen, wovon jener des Skiklubs in der „Sonne“ auch mit der Preisverteilung für die bestprämierten Masken des Umzuges verbunden ist.

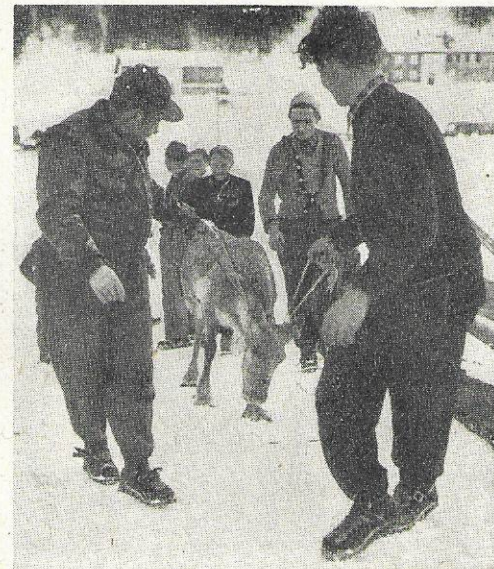
Die Viehversicherungsbeiträge für Februar 1954 sind vom 26. 2. - 7. 3. 1954 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Zeitgeschehen IM BILD

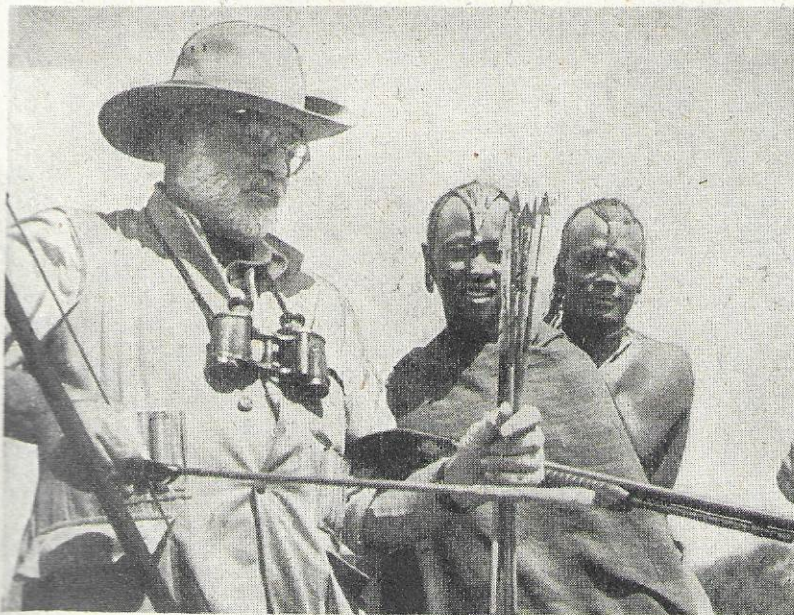
Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



„Zwoa Bretteln, a g'führiger Schnee“ ist heute auch schon für Millionen Amerikaner das Winteridol. Von den Neuenglandstaaten bis Kalifornien wurden durch den Bau von Sporthotels und Skiliften neue Wintersportgebiete erschlossen. Hier ein „Ski-Mobile“, das pro Stunde mehr als tausend Skifahrer auf den Gipfel des Cranmore Mountain im Bundesstaat New Hampshire befördern kann.



Skijöring hinter Renttieren wird die Sensation für die Wintersportgäste von Galtür, wenn es dem Landwirt Ernst Walter gelingt, seine aus dem hohen Norden importierte Renttierherde entsprechend abzurichten. Vorläufig aber ziehen es die Tiere noch vor, selber gezogen zu werden.



NUR SEINE HELDEN STERBEN, den Dichter hat der Tod auch diesmal verschont. Ernest Hemingway („Wem die Stunde schlägt“, „Fiesta“, „Der alte Mann und das Meer“ usw.) überlebte bekanntlich in Ostafrika zwei Flugzeugabstürze. Er kam mit Hautabschürfungen und einem Nervenschock davon und konnte nach einer kurzen Unterbrechung weiter seine Reportagen für die Zeitschrift „Look“ schreiben. Unsere Bilder zeigen den amerikanischen Schriftsteller, der den Pulitzer-Preis gewann und als Anwärter auf den Nobelpreis galt, neben seiner Gattin bei einer motorisierten Safari (rechts) und mit Eingeborenen, die ihm stolz ihre Waffen vorweisen (oben).



Alle Photos: AND. UP. INP.



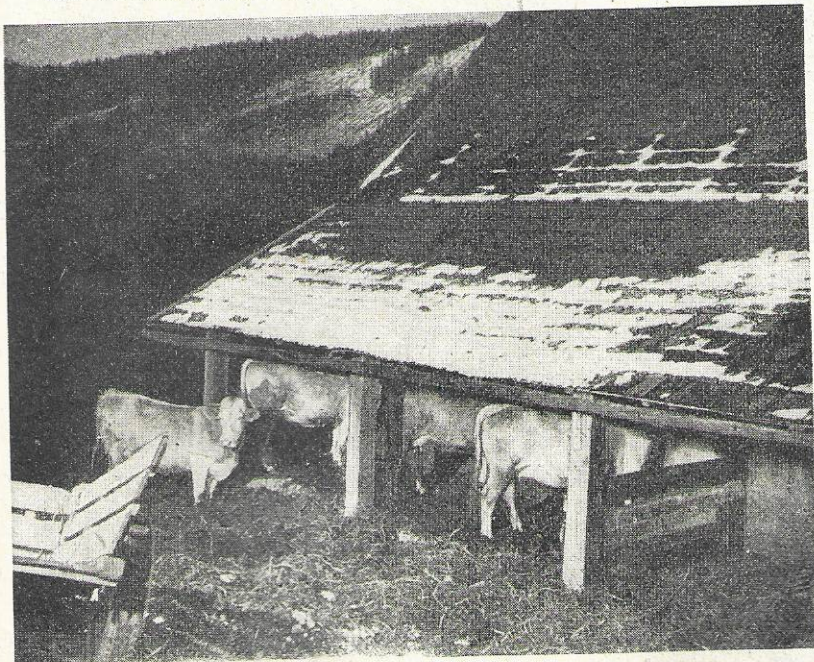
„Ein Spezialist kann in der Landwirtschaft ebensoviel verdienen wie in der Industrie“, sagt Hans Hubmann (oben), der seine Wirtschaft (links) hochbrachte. Er spezialisierte sich auf den Anbau von Kartoffeln, mit denen er Schweine mästet.

Jeweils si
Aussaat e
schen Jun
toffeln. Er
toffeln und
ertrag ur
wird auf
von wo di
sche in di
das Schw

Es klingt wie ein Märchen

Als Hans Hubmann den Bergbauernhof übernahm, beabsichtigte er, sein Erbe nicht wie seine Vorfahren leben, die trotz Familien ernähren konnten, sondern irgendetwas zu verdienen. Als er keinen Käufer fand, fügte er sich aber eifrig nach Möglichkeiten, den Ertrag zu steigern. Der „Wurzer“-Bauer mußte viel Lehrgeld bezahlen. Heute beginnt für ihn und seine Familie die Erntezeit mit seiner Familie einen Ausflug.

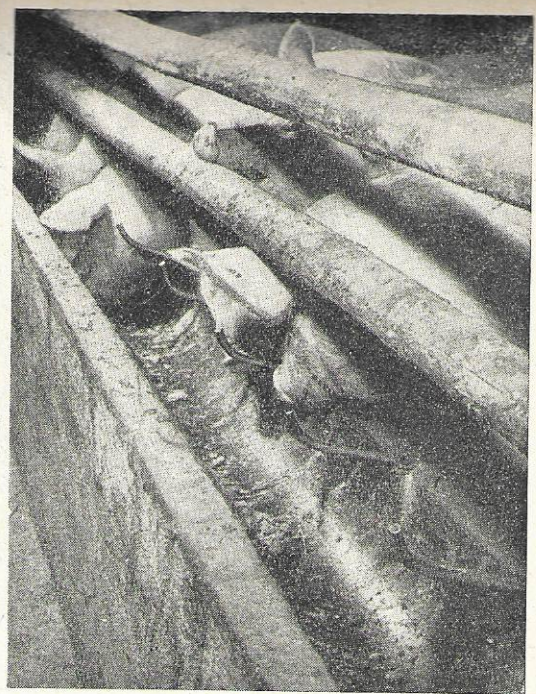
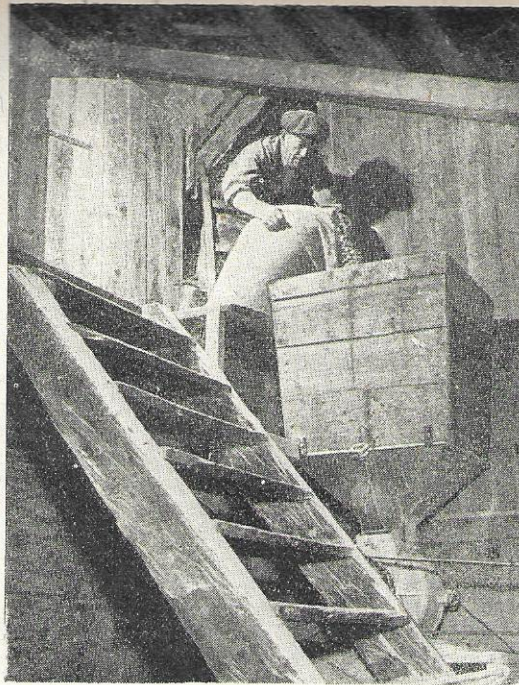
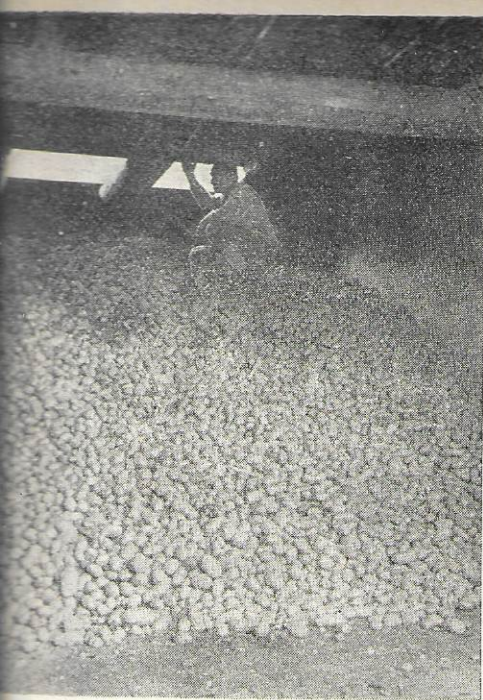
Ein zweckmäßiger Neubau wurde an Stelle des alten Wurzer-Hofes errichtet.



4000 Liter Milch im Jahr geben die im Freiluftstall gehaltenen Kühe. Das Ausmistern besorgt der Bulldozer, der die alte Streu auf den Misthaufen schiebt.

Ein „Lanz-Alldog“ ist eines der modernsten Geräte am Wurzer-Hof. Sie werden alle von einem Mechaniker bedient, der ebenso wie der Schweinemeister um 40% über dem Kollektivvertrag entlohnt wird.

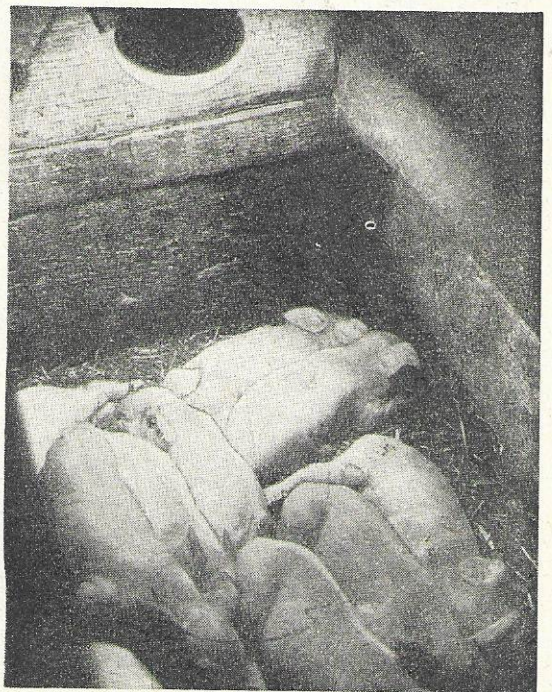
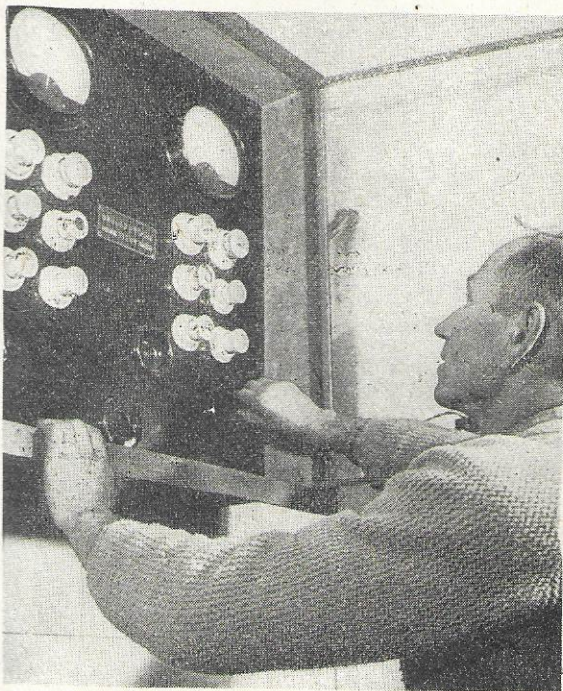




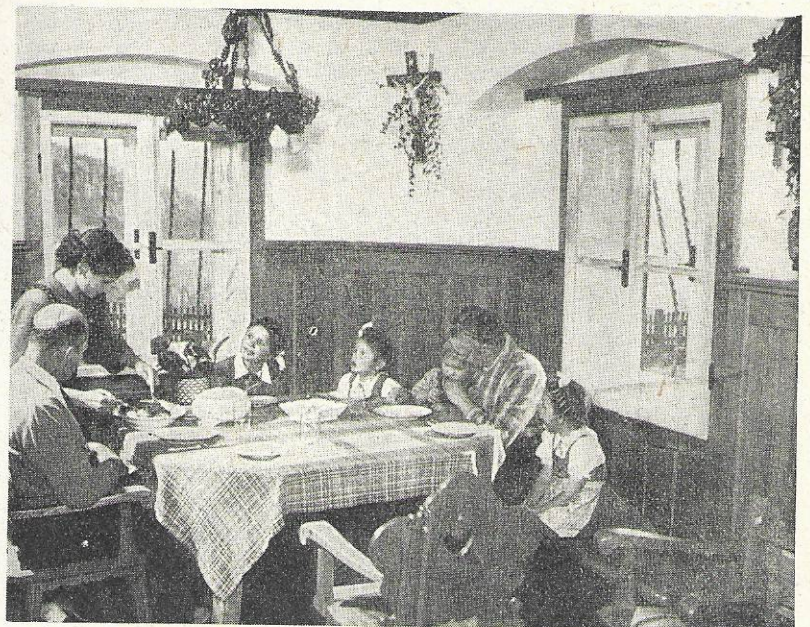
Lagerräume und Ställe wurden vom Bauer so angelegt, daß der Schweinemeister seiner Arbeit mit geringstem Zeit- und Kraftaufwand nachkommen kann. Neben dem Lagerraum für Trockenfutter auf dem Boden befindet sich die Schrotmühle (oben). Das Mahlgut fällt durch einen Schlauch in den Schweinestall. Die Futtertröge werden durch Eisenhaken abgeteilt (oben rechts), um Futterverluste zu verhüten.

Die reichen Niederschläge in 1000 m Höhe nützt Hans Hubmann in seinem eigenen E-Werk zur Stromerzeugung aus. Hof und Haushalt sind vollelektrifiziert.

Ein Platz an der Sonne findet sich in den Ställen für jedes Tier, denn die Ferkel wachsen unter Ultraviolettlichtbestrahlung heran.



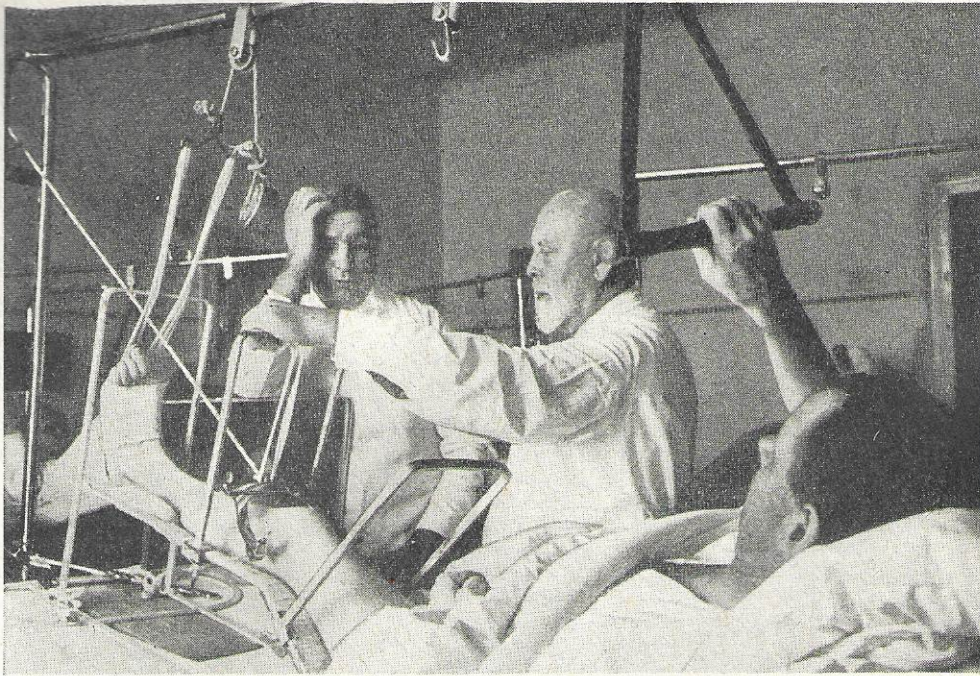
Ein Bad auf der Tenne gibt es am Wurzer-Hof, wo ein modernes Badezimmer zur Verfügung steht, nicht. Wenn Oma erzählt, daß dies gar nicht so selbstverständlich ist, fällt es den Kleinen schwer, dies zu glauben.



In der gemütlichen Bauernstube deckt die Hausfrau den Tisch für ihre Angehörigen und die Bediensteten, deren Familien ebenfalls am Wurzer-Hof leben. Abgesehen von Auswanderern, hat Hans Hubmann bisher noch keinen einzigen Bediensteten verloren.

Lebendige Tradition

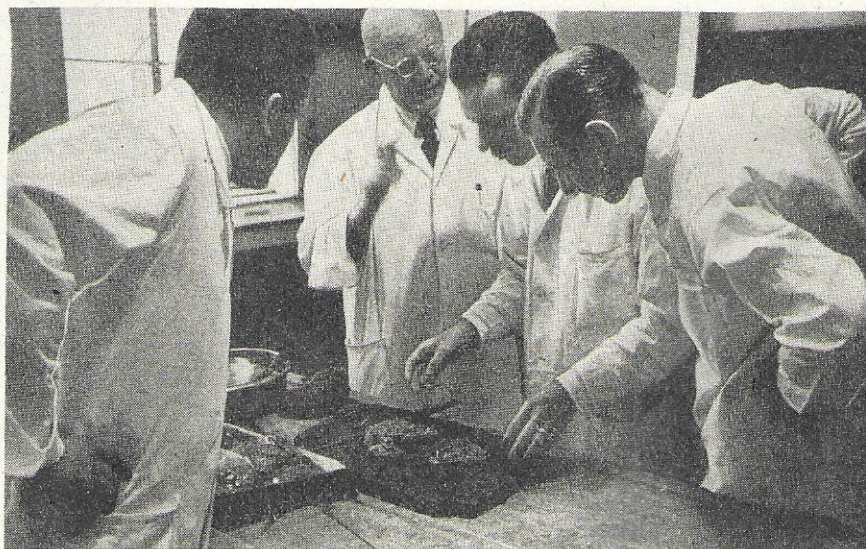
Wiens medizinische Schule lebt nicht vom Ruhm der Vergangenheit, sondern sucht ihre Weltgeltung von einst, die sie durch die Isolierung während der letzten einhalb Jahrzehnte teilweise verloren hat, durch ernste und intensive Arbeit wiederzugewinnen. Daß ihr dies in vieler Hinsicht schon gelungen ist, beweist die ständige, wachsende Zahl von Ausländern, die in Wien ihre medizinische Ausbildung absolvieren oder Hörer der ärztlichen Fortbildungskurse sind. Um aber auch nicht Deutsch sprechenden Ärzten eine Ausbildung in Wien zu ermöglichen, veranstaltet die nach Kriegsende wieder ins Leben gerufene „Amerikanische Medizinische Gesellschaft in Wien“ laufend Fortbildungskurse in englischer Sprache, die hauptsächlich von amerikanischen, kanadischen und indischen Ärzten besucht werden.



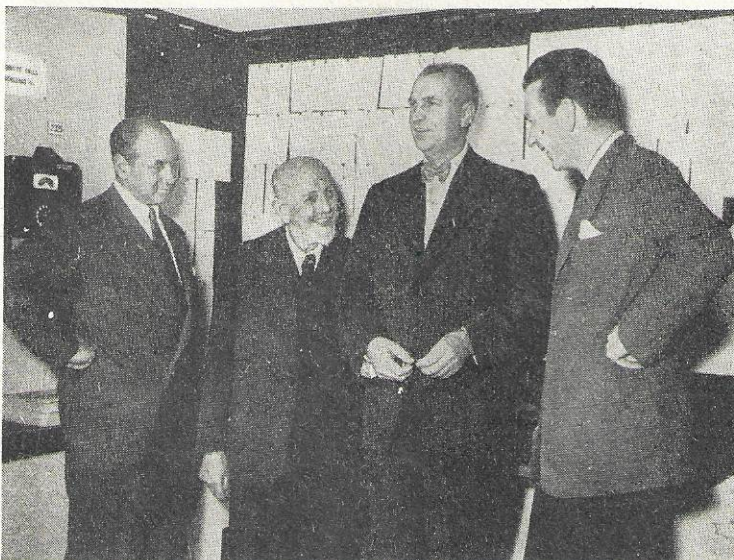
← Um bei Professor Böhler Unfallchirurgie zu studieren, kam der kalifornische Arzt Dr. Hamilton nach Wien. Hier erklärt der „Papst der Unfallchirurgen“ dem Gasthörer aus den USA seine Extensions- und Lagerungstechnik bei einem Patienten, der mit einem komplizierten Oberschenkelbruch in seiner Klinik behandelt wird.



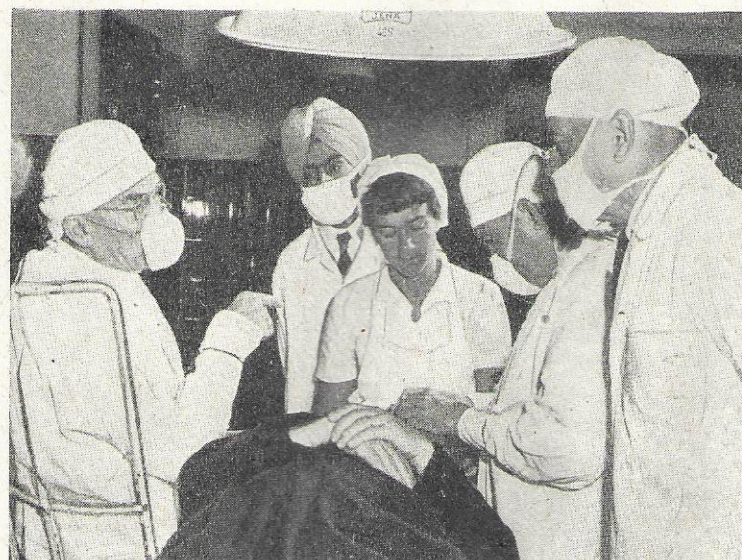
Über eine eben durchgeführte Gehirnoperation unterhält sich der Rektor der Wiener Universität, Professor Schönbauer, mit Oberarzt Doktor Carey vom amerikanischen Heeressanitätskorps.



Die Pathologie war immer eine Wiener Domäne. Hier erläutern Professor Hermann Chiari (zweiter von links), Dozent Kucsko (rechts) und Assistent Neuhold (mit dem Rücken zur Kamera) einem amerikanischen Kollegen, Dr. Doucy, ein pathologisch-anatomisches Präparat.



Professor Finsterer (zweiter von links) ist Präsident der Amerikanischen Medizinischen Gesellschaft in Wien. Neben ihm Dr. Kline (links), der die Gesellschaft nach dem Krieg wieder aufbaute, mit Dr. Hamilton und Dr. Doucy.



Unter Professor Lindner gearbeitet zu haben, ist eine gute Visitenkarte in aller Welt. Hier bespricht der Wiener Augenarzt (links) mit einem indischen und einem amerikanischen Kollegen die Technik einer durchgeführten Staroperation.

Ein schöner Erfolg

Die Intensivierungsmaßnahmen in den Gemeinden des Kaunerberganges und in der Landwirtschaft unseres Bezirkes überhaupt haben ein neues Problem aufgerollt. Aus verschiedenen Gemeinden des Oberen Gerichtes wurde ein Milchüberschuß gemeldet, und es stand zur Debatte, diese Überschüsse zu erfassen und auf den Markt zu bringen. Darüber machten sich die Ortsbauernobmänner und Bürgermeister der Gemeinden Fendels, Fiß, Ried, Tösens, Prutz, Faggen, Kauns und Kaunerberg Gedanken; bei einer Besprechung wurde folgendes festgelegt:

Die Sennereigenossenschaft Ried soll als Verarbeitungsstelle für die interessierten Gemeinden des Bezirkes herangezogen werden. Ried ist deswegen günstig, weil dort bereits eine fast neue Sennerei vorhanden ist, weil sowohl von Fiß als auch von Fendels Seilbahnen dorthin führen und die Milchlieferung längs des Tales am wenigsten Schwierigkeiten bereitet. Einige Tage nach dieser denkwürdigen Besprechung rollte bereits der erste Traktor mit nahezu 300 l Milch den Kaunerberg herunter und hinauf zur Sennerei Ried. Auch Tösens hat die Vorbereitungen für die Milchlieferungen sofort aufgenommen, so daß auch von dieser Gemeinde eine Anlieferung erfolgen dürfte. Der Zweck dieser gemeinsamen Verarbeitung ist in erster Linie, einwandfreie Produkte herzustellen, die der Markt gerne übernimmt, um damit den Bauern aus dem Milchverkauf die höchstmöglichen Einnahmen zu sichern.

Dies ist auch für die Konsumenten unseres Bezirkes sehr interessant, denn aus dieser Sennerei werden die erste Butter und der erste Käse, die aus tbc-freien Viehbeständen stammen, auf den Markt kommen; es ist zu hoffen, daß diese Produkte demnächst in Landeck zum Verkauf gelangen. Vielleicht ist durch diese Einrichtung eine sinnvolle, den Verhältnissen angepaßte Umstellung in den Viehbeständen des Oberinntales möglich, so daß die fortschrittlicheren Bauern auch im Laufe des Jahres Einnahmen erzielen und ihre Lebenshaltung nicht mehr einzig und allein auf den Viehabsatz im Herbst aufbauen müssen. Zu erwähnen ist aber auch, daß sich die Geflügelzucht in den erwähnten Gemeinden in den letzten Jahren ziemlich verbessert hat, wobei sich der Eieranfall mehr als verdoppelte.

Man kann auf Grund dieser Tatsachen feststellen, daß die sogenannten konservativen Oberinntaler Bauern in ihrem Handwerk alles eher als unmodern sind, denn gerade diese an sich schwierigen Umstellungen beweisen fachliche Voraussetzungen, großen Fleiß und genügendes Verständnis für die Entwicklung der derzeitigen Verhältnisse.

Hu.

Arbeiten im Obstgarten

Bei den Kronen junger Obstbäume ist jetzt der Erziehungschnitt durchzuführen. Die Kronen der Ertragsobstbäume sind auszulichten; zu eng stehende Äste sind dabei zu entfernen. Lose Rinde, Moos und Flechten werden durch Abbürsten und Abkratzen von Stämmen und Ästen entfernt. Spalierbäume sind zu schneiden, Äste — wenn



A. T. T. = Ecke

findet am Freitag, den 26. Feber 1954, 20 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Tätigkeitsbericht und Bericht der Rechnungsprüfer;
2. Entscheidung über Neuwahl des Ausschusses;
3. Vorschläge für das Programm 1954 der Bezirksgruppe;
4. Vorschläge an die Clubleitung bezüglich Änderungen der Satzungen oder der Geschäftsordnung;
5. Allfälliges.

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn sie stimmungsgemäß einberufen wurde, ein Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder und mindestens die Hälfte der Ausschußmitglieder — unter ihnen der Obmann oder sein Stellvertreter — anwesend sind. Für den Fall der Beschlußunfähigkeit kann über Verfügung des Vorsitzenden eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine neue Vollversammlung stattfinden, die auf jeden Fall beschlußfähig ist. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann mit schriftlicher Vollmacht höchstens zwei andere stimmberechtigte Mitglieder vertreten.

Besondere Einladungen ergehen nicht, da das Gemeindeblatt lt. Beschluß der Generalversammlung 1953 zum Kluborgan erklärt worden ist. Alle Mitglieder und Freunde des Clubs sind freundlichst eingeladen.

notwendig — auf- oder niederzubinden; alte Bundstellen sind dabei zu überprüfen und — wenn notwendig — zu lockern oder zu ersetzen. Auch das Abwerfen größerer oder älterer Baumkronen für die Umveredlung bestimmter Obstbäume hat jetzt zu erfolgen. Das Beerenobstgehölz ist zu schneiden bzw. auszulichten. Alte, abgetragene vier- und fünfjährige Triebe sind zu entfernen.

Die angeordnete Pflichtwinterspritzung ist beim gesamten Obstgehölze mit den anerkannten Spritzmitteln und mit den angegebenen Mischungen gründlich und rechtzeitig durchzuführen. Für Neupflanzungen sind die Baumstellungen dringendst vorzunehmen und die dazu notwendigen Vorarbeiten, wie Ausmessen, Besorgung der Baumpfähle und Ausheben der Baumgruben usw., zu treffen. Auch das Entrümpeln alter, kranker, überständiger und daher unproduktiver Obstbäume soll jetzt im Frühjahr fortgesetzt werden, damit diese Schädlingsherde verschwinden und gesunde Obstbäume, wie auch ganze Obstanlagen, nicht gefährdet sind.

R.

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 9. Feber eine Martha dem Bauern Johann Franz Prieth und der Hildegard geb. Gstir, Zams, Lahnbach 14; am 12.2. eine Gertraud Maria Herta dem Fotolaboranten Gernot Stadlwieser und der Gisela Maria geb. Vettori, Landeck, Kreuzbühelgasse 19; eine Elsa Maria dem Zimmermann



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

UKW-Geräte, Plattenspieler, Schallplatten, Elektro-Kleinherde und Backrohre, Elektrogeräte, Radio-Reparaturen, Abholung und Zustellung!

A Musterbeispiel

A Omnibus fohrt hin und her,
do drin, do sitzt ou a Schaffär;
jo, der kann olli freundli sein,
bei Röiga und bei Sunnaschein.
Er lodet olla Kufer ein,
ob's fünfa oder sexa sein;
er lodet olla wieder aus,
bleibt stiahn, wenn's geaht, grod voarm Haus.
Und wenn's ou gor kua Trinkgald geit,
griaßt er decht freundli olla Leit.
Jo, olla, nit lei weg'm Gschäft,
und freundli, nit wia a Hund, der kläfft. . . .
Schimpfa hon i ihn gor nia g'heart;
er denkt: Dös hot jo decht kuan Weart.
Der Monn hot's Hearz am rechta Fleck,
so eppas gibt's do, in Landeck.
Vielleicht sein mehr in insrer Mitt' ?
Es kann schua sein. - I woäß es nit . . .

Der Perfuxer Spotz.

1. Birgit Steiner, 2. Ilse Walser, 3. Ruth Steiner; 10-12 J.: 1. Ingrid Steiner, 2. Erika Althaler, 3. Waltraud Patsch; 12-14 J.: 1. Dolores Massimo, 2. Hilde Kirschner, 3. Ute Famira.

Tiefenbacher Vereinsmeister des SV. Landeck

Am Skirennen des Sportvereins Landeck am Sonntagvormittag auf der Trams beteiligten sich 32 Mitglieder, wobei Anton Tiefenbacher, in der Jugendklasse II startend, seine Stürmerqualitäten als Fußballer auch auf den Skiern bewies und Tagesbester, somit Vereinsmeister 1954, wurde. Die Konkurrenz verlief bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen ohne Unfälle und wurde abends mit einer in sehr kameradschaftlichem Geiste verlaufenen Siegerehrung beim Straudi abgeschlossen; dank der anerkennenswerten Gebefreudigkeit der Landecker Geschäftswelt konnte jeder Teilnehmer mit einem schönen Preis beteiligt werden. Die Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. Hubert Tiefenbrunn 1.48.5, 2a. Josef Wiener, 2b. Hubert Prantner, je 1.50.9, 4. Josef Eigl 1.56.0, 5. Franz Handle 1.58.0; Altersklasse: 1. Josef Somadossi 2.31.0, 2. Alois Mayerhofer 2.38.2;

Die **Landecker Stadtmusikkapelle** ladet alle ihre Freunde und Gönner zu ihrem großen

Faschingsball

(mit humorvollen Einlagen) am **Samstag, den 27. Feber 1954,** 20 Uhr, im Gasthof „Schrofenstein“ herzlichst ein.

Keine besonderen Einladungen! — Unkostenbeitrag: Unterstützende Mitglieder S 5.—, Nichtmitglieder S 10.—

Karl Spieß und der Paula geb. Bock, Fließ 30; am 13. 2. ein Josef Karl Maria dem Polizeibeamten Johann Geiger und der Olga geb. Siegele, Landeck, Malserstraße 72; am 14. 2. eine Tochter dem Hotelsekretär Rudolf Thalhammer und der Theresia geb. Tschol, St. Anton; am 17. 2. eine Gerda Maria dem Textilarbeiter Karl Folie und der Berta Paula geb. Vogt, Landeck, Bruggfeldstraße 18. — Herzliche Glückwünsche!

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 16. Februar die Hausfrau Cäcilia Thöni geb. Turner, Kreuzbühelgasse 10, 68 Jahre alt; in Zams am 23. 2. der Postbeamte i. R. Alois Pfandler, Landeck, Malserstraße 28, 78 Jahre alt; der Rentner Josef Schnöll, Fließ 23, 50 Jahre alt.



Das Schüler-Skirennen des SK. Landeck,

das früher verschoben werden mußte, konnte nun am Samstagnachmittag auf der Trams bei sehr guten Schneeverhältnissen und einer Beteiligung von rund 150 Kindern unfallfrei ausgetragen werden. Die Strecke war besonders für die älteren Jahrgänge ziemlich schwierig gesteckt, doch konnten einige besonders hervorstechende Nachwuchstalente beobachtet werden. Die Preisverteilung fand am Mittwochnachmittag in der Volksschule Landeck-ANGEDAIR statt, bei der jeder jugendliche Teilnehmer einen netten Preis erhielt. Die Sieger: 6-8 Jahre: 1. Rainer Powolny, 2. Otto Vorhofer, 3. Heinz Öhler; 8-10 J.: 1. Walter Prantner, 2. Fritz Derndler, 3. Ernst Zangerle; 10-12 J.: 1. Rainer Probst, 2. Arnold Rudig, 3. Helmut Kofler; 12-14 J.: 1. Helmut Stecher, 2. Robert Neururer, 3. Werner Erhart; Mädchen: 6-8 J.: 1. Carmen Wachter; 8-10 J.:

Jugend II: 1. und Vereinsmeister 1954 Anton Tiefenbacher 1.42.9, 2. Walter Kirschner 1.48.2, 3. Adolf Blunder 1.49.1, 4. Herbert Juen 1.58.0, 5. Luis Braunhofer 2.01.9; Jugend I: 1. Günther Eiterer 1.16.4, 2. Ludwig Leitner 1.17.7, 3. Werner Wachter 1.24.7, 4. Rudi Heiß 1.36.0; Schüler: 1. Karl Juen 1.14.6, 2. Heinz Kubin 1.20.2, 3. Roland Knabl 1.21.7, 4. Albert Holzer 1.26.9, 5. Otto Fuchsberger 1.54.0.

Die Klubmeisterschaft 1954 des SK. Grins

wurde am 21. Februar auf der bekannten Dawinstrecke, die sich etwas hart und dadurch schnell erwies, unfallfrei ausgetragen. Bei den Damen, die eine verkürzte Abfahrtsstrecke zu bewältigen hatten, ging Berthild Handle als neue Klubmeisterin hervor und versetzte die letztjährige Klubmeisterin Herta Schweiger auf den 2. Platz. Alois Mungenast, der vorjährige Torlaufsieger, wurde Klubmeister 1954 bei den Herren, bei denen — wie auch bei Junioren und Jugend — die Klubmeisterschaft als alpine Kombination ausgetragen wurde. Die Ergebnisse:

Damen: 1. und Klubmeisterin 1954 Berthild Handle 1.39.4 min., 2. Herta Schweiger 1.53.4 3. Margit Schweiger 2.50.0; Allgemeine Klasse: 1. und Klubmeister Alois Mungenast, Note 0, 2. Emanuel Kirschner 2.55, 3. Alfred Ruetz 27.06; Junioren: 1. Ferdinand Leitner Note 0, 2. Ferdinand Nöbl 24.58; Jugend: 1. Heinz Ostermann, Note 0, 2. Josef Mungenast 7.70.

Erster Riesentorlauf des SK. Fließ

Am 21. Feber trug der Skiklub Fließ das erstmalig seit seinem Bestehen einen Riesentorlauf aus, der mit 28 sehr flüssig gesteckten Toren über eine Strecke von 1.8 km, bei einem Höhenunterschied von 350 m, führte. Diese Konkurrenz wurde von den Mitgliedern des Klubs freudig begrüßt und soll nun jährlich durchgeführt werden. Sämtliche 29 Teilnehmer kamen unverletzt durchs

Ziel. Es siegten: Allgemeine Klasse: 1. und Tagesschnellster Bernhard Schmid 2.17 min., 2. Erwin Schmid 2.30, 3. Gottfried Gigele 2.33; Altersklasse I: 1. Alois Sailer 2.59, 2. Karl Spieß 3.48, 3. Erich Tschögele 5.04; weibl. Jugend: 1. Trude Schmid 5.43, 2. Greti Schmid 7.46, 3. Ella Gigele 7.47; männl. Jugend: 1. Raimund Knabl 2.28, 2. Bruno Marth 3.15, 3. Franz Baumann 3.20; Schüler: 1. Urban Knabl 2.56,5, 2. Alois Mair 3.07, Manfred Kneinger 3.07,7.

Führungstour des Skiklubs Landeck

am Sonntag, den 28. Feber, auf den Thialkopf mit Abfahrt nach Tobadill. Abmarsch 8 Uhr vom Gasthof „Sonne“; Führung: Tourenwart Rupert Hager.

Wieder ein Tischtennissieg des ASV. Landeck

Am 7. Feber konnte eine junge Landecker TT-Mannschaft gegen eine zweite Garnitur der SVg. Tyrol einen verdienten 10:6-Sieg erkämpfen. Der Rückkampf findet am 7. März in Landeck statt. Fr.

Zur Generalversammlung des ASV. Landeck

am Samstag, den 27. 2. 1954, 20 Uhr, im Gasthof „Nußbaum“, mit anschließender Filmvorführung werden alle Mitglieder eingeladen; wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, u. a. Neuwahl des Vereinsvorstandes, wird die Teilnahme allen Mitgliedern zur Pflicht gemacht. Fr.

Stadtgemeindeamt Landeck

Landw. Erhebungen. Am 3. März 1954 finden folgende Erhebungen statt: eine **Schweinezählung**, eine Erhebung der **Kälber-Lebendgeburten** und der **Hausschlachtungen** von Stechvieh für die Zeit vom 1. 12. 1953 - 28. 2. 1954, eine Feststellung des **beabsichtigten Verkaufes von Vieh** in der Zeit vom 4. 3. - 3. 6. 1954.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen. **Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.** Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tag selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Fundausweis: In der Hauptschule Landeck sind, trotz mehrmaliger Nachfrage, liegengeblieben und bei der Stadtpolizei Landeck abzuholen: je 1 Paar Leder-, graue und blaue Wollfäustlinge, 1 Nylon-Einkaufsnetz, 1 Wollknäuel mit Strickerei, 6 einzelne Fäustlinge, 4 einzelne Wollhandschuhe, 1 Mütze, 1 Manikürebesteck u. 2 Scheren.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Ein Wochenendhaus um S 12.000 wird von einer Tiroler Großtischlerei auf der Ende Mai stattfindenden Innsbrucker Messe ausgestellt. Auf einer Fläche von 100 m²

wird dieses Haus mit kompletter Einrichtung und allem modernen Komfort installiert. Man erwartet sich neben österreichischen Interessenten vor allem reges Kaufinteresse seitens der ausländischen Besucher.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. 2.: Quinquagesima, Kommunionssonntag d. Jugend, Beginn d. feierl. Gebetes - 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. † Johann Neuner, 7 Uhr Standesmesse f. Fr. Maria Lechleitner, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. feierl. Hochamt f. Margreth Zangerl, 11 Uhr hl. Messe n. Mng.; 15.15 Uhr Predigt u. Segenandacht.

Montag, 1. 3.: 2. Gebetstag - 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. Stefan Probst, 7 Uhr hl. Messe f. Peter u. Aloisia Trenkwalder, 8 Uhr Kindermesse f. Georg Hackl, 9.30 Uhr Räucheramt f. Gregor Vallaster, 11 Uhr Einsetzung; 14 Uhr Aussetzung, 19.30 Uhr Predigt u. Andacht.

Dienstag, 2. 3.: 3. Gebetstag - 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe n. Mng. St., 7 Uhr Jahresmesse f. Heinrich Falger, 8 Uhr Kindermesse als Jahresmesse f. Bruno Torre, 9.30 Uhr Räucheramt z. E. d. hl. Josef; 15.15 Uhr Predigt u. Schlußfeier d. Gebetes.

Mittwoch, 3. 3.: Aschermittwoch - Voller Fasttag u. Abbruchstag, 6 Uhr Aschenweihe u. hl. Messen n. Mng. u. f. Karl Schwab, 7.15 Uhr hl. Messe f. Alexander Senyk, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen; 17 Uhr Kreuzwegandacht - so täglich!

Donnerstag, 4. 3.: Hl. Kasimir - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng., hier Jahresmesse f. Amalia Huber, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josefine Wiederin, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern Kiefer; 20 Uhr hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 5. 3.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung; 6 Uhr Jahresmesse f. Susanne Buchleitner, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr Jahresamt f. Adele Haidinger; 17 Uhr Kreuzwegandacht.

Samstag, 6. 3.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresmessen f. Anna Rimml u. f. Sebastian u. Maria Gisler, 7 Uhr hl. Messe n. Mng. B., 8 Uhr hl. Messe f. Frieda u. Rudolf Krismer; 17 Uhr Kreuzweg.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Mittwoch Krankenbeichte; Donnerstag Krankenkommunion.

Verteilung d. Anbetungsstunden: Sonntag, 28. 2.: 11 - 12 Uhr Angedair - Öd, 12 - 13 Uhr Angedair - Stadt, 13 - 14 Uhr Perfuchs, 14 - 15 Uhr Bruggen u. Perfuchsberg; Montag u. Dienstag, 1. u. 2. 3.: 14 - 15 Uhr Angedair - Öd, 15 - 16 Uhr Angedair - Stadt, 16 - 17 Uhr Perfuchs, 17 - 18 Uhr Bruggen, 18 - 19 Uhr Perfuchsberg.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 28. 2. 1954:

Dr. Z. Steinfeld, Landeck-Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 323

TiwaG-Stördienst (Landeck - Zams) am 27. u. 28. 2. 54: Ruf 210-424

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Motorrad DKW 200

neuwertig, günstig zu verkaufen

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Nehme **2 gute Milchkühe** ins Futter.

Vinzenz Hauser, Tobadill 26

Kleinkraftrad 98 cm³, in gutem Zustand,

zu verkaufen. Wohlfarter, Perjen, Kirchenstr.

Einbettzimmer in Landeck od. näherer

Umgebung für Herrn gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lehrmädchen mit sehr gutem

FEINKOST

Abschlußzeugnis, körperlich kräftig
sucht.

HEINRICH HUBER

Landeck, Malserstrasse 29

Täglich Eingang der

neuesten Frühjahrsmodelle

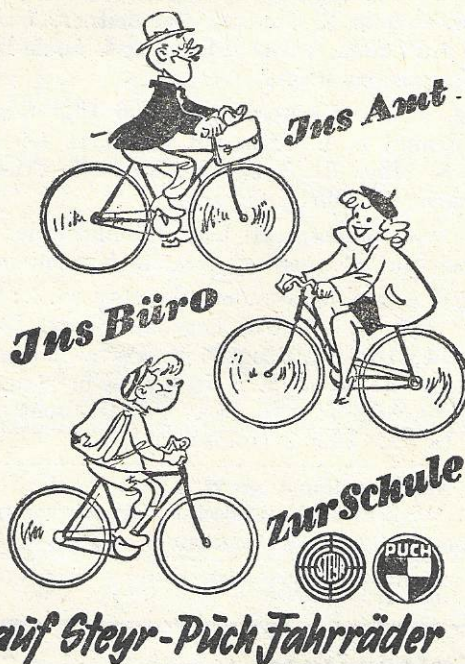
an Übergangsmänteln in Gabardine und Popeline,
sowie an Kostümen und Kleidern zu äußerst günstigen Preisen.

Eltern von Erstkommunionkindern denken
jetzt schon daran, diese für ihren großen
Tag nett und preiswert zu kleiden. Große,
passende Auswahl an Bekleidung wie auch
Schuhen für Knaben und Mädchen bei

MARIA ERHART

LANDECK

das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!



Denken Sie an die Entwinterung **Ihres Fahrrades:**

Alle Ersatzteile, Zubehöre sowie Bereifungen
zu günstigen Preisen

in der **FAHRRADHANDLUNG**

FRANZ AUER, Landeck

TEL. 520

Malserstraße

Geschäftsübernahme!

Geben der werten Bevölkerung von Landeck
und Umgebung bekannt, daß wir mit
1. März 1954 die

Fleischhauerei u. Selcherei

des Herrn **Josef Partoll** in Perjen

pachtweise übernehmen. Es wird unser
größtes Bestreben sein, alle unsere verehrten
Kunden durch gute und preiswerte
Fleisch- und Wurstwaren restlos zufriedenzustellen,
und bitten Sie um Ihr weiteres
Vertrauen.

JOSEF und IRMA MICHELINI

HOHENEMS - DORNBIRN

Guterhaltene **Wohnzimmer - Einrichtung**
billig zu vergeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Danksagung

Anläßlich des Heimganges meiner lieben
Gattin, unserer unvergeßlichen, guten Mutter,
Groß- und Schwiegermutter und Tante, Frau

Cäcilia Thöni

danken wir auf diesem Wege für die vielen
Beweise inniger Anteilnahme, alle Beileidsbezeugungen
und Kranzspenden sowie allen, die unserer teuren Toten
das letzte Geleit gaben, mit einem herzlichen „Vergelt's - Gott“.
Gesondert danken wir der hochw. Geistlichkeit und H. H. P. Gotthard
für die Besuche sowie Herrn Dr. Stettner für die unermüdliche und
gewissenhafte ärztliche Betreuung, weiters allen Verwandten
und Nachbarn.

Landeck, im Februar 1954.

In tiefer Trauer:

Josef Thöni

mit allen Kindern und Enkelkindern

Woll-

Tausch

Ich gebe den geschätzten Landkunden bekannt, daß ich seit 15. Feber 1954 nun auch Landwolle im Eintauch zu besten Tagespreisen übernehme. Als Tauschware biete ich

*Anzugs-, Kostüm-, Kleider- und
Mantelstoffe*

in vorzüglicher Qualität zu bekannt niedrigsten Preisen.

Konrad Radl

WEBEREI, PIANS - TOBADILL

3

Ab sofort neues großes Angebot an

BETTFEDERN

in einer für Sie bisher ungewohnten Auswahl und Preiswürdigkeit. Denn aus 20 verschiedenen Sorten finden Sie bestimmt die Ihrer Wahl und Geldtasche entsprechende Qualität, der Sie ein Leben lang vertrauen können.

Sie erhalten bei mir eine sehr empfehlenswerte Bettfüllung per kg S 84.—

oder: Chinesische Halbdaune für verwöhnte Ansprüche per kg S 155.—

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner

LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
RESTENVERKAUF

Lichtspiele Landeck

Endlich!

Clark Gable, Vivien Leigh, Leslie Howard, Olivia de Havilland, Hattie McDaniel, Thomas Mitchell, Laura Hope Crews, Ona Munson u. v. a. in dem größten Film aller Zeiten:

VOM WINDE VERWEHT

Ein David O. Selznick- International- 'Farbfilm' in Technicolor nach dem weltberühmten Roman von Margaret Mitchell im Verleih der Metro-Goldwyn-Mayer.

Jugendfrei ab 12 Jahren!

Nach 2 Stunden Spieldauer 15 Minuten Pause
(Erfrischungen am Kino-Büfett)

Wegen der langen Vorführzeit (ca. 4 Stunden), bitte, die geänderten Spielzeiten beachten:

Freitag, 26. Februar	um 7 Uhr
Samstag, 27. Februar	um 2 und 7 Uhr
Sonntag, 28. Februar	um 2 und 7 Uhr
Montag, 1. März	um 7 Uhr
Dienstag, 2. März	um 7 Uhr
Mittwoch, 3. März	um 7 Uhr
Donnerstag, 4. März	um 7 Uhr

Nach den Vorstellungen am Freitag, Samstag und Sonntag Sonderomnibus nach Zams!

Voranzeige:

Komplott auf Erlenhof ab 5. März

*Nun kann sich jeder
ein Daunebett leisten!*

Unser Erfolgsschlager:

Chinesische Halbdaune mit
unwahrscheinlicher Füllkraft p. kg S 166.40
Chinesische Halbdaune Ia p. kg S 153.—
Ergiebige Bettfüllung p. kg S 83.20
Polsterfedern p. kg schon ab S 21.80

Das unerreichte daunendichte
Rhombberg-Inlet, 130 cm breit S 34.50
Inlet, federndicht, 120 cm breit S 25.40

Sannwald-Steppdecken, mit Wolle gefüllt .. S 344.—
Sannwald-Wolldecken S 129.—
Sannwald-Wolldecken S 180.—
Sannwald-Wolldecken S 195.—
Sannwald-Wolldecken S 208.—
Sannwald-Wolldecken S 318.—

Auf Wunsch werden die Betten gefüllt

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Möbel

Reichhaltiges Lager an:

*Schlafzimmern, Küchen,
Wohnzimmern, Polstermöbeln*

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Wiese in der Lande, ca. 4000 m², zu verkaufen

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zweitklassiger **Braunvieh-Stier**

15 Monate alt, mit gutem Stammschein und
erstklassiger Leistung, sofort zu verkaufen.
Viehzuchtverein Grins

3

Wenn die Männer waschen müßten

dann hätten sie schon längst eine

Waschmaschine!

Besichtigen Sie, bitte, mein Schaufenster in der Maisengasse!

Marke	Kassapreis	Anzahl. u. 12 Raten à	
HOOVER unbeheizt	3.500.—	700.—	266.—
Scharpf HW 50 , beheizt	4.437.—	937.—	332.50
Scharpf HW 100 , beheizt	5.950.—	1.450.—	427.50
Scharpf WZ6 Wäscheschleuder	3.675.—	675.—	285.—

Unverbindliches, kostenloses Probewaschen, auf Wunsch
auch in Ihrer Wohnung!



Radio R. Fimberger, Landeck